

Wir wünschen unseren Freunden und Kunden

Fröhliche Weihnachten!

Besonders großes Lager von Uhren und äußerst billigen Diamanten.

Sie werde tatsächlich Geld sparen.

Bedeutender Vorrat von Sterling - Silber - Waren :: in allen Preislagen ::

Sampfes reiches Schilffglas

JOHN HENRICKSON
Der Loyal Juwelier

201 nördl. 16. Straße

Sollen Postamt beraubt haben.

Frank und Harry Goddard, die unter Anklage stehen, die Winston Post ausgeraubt zu haben, sehen weiteren Anklagen entgegen. Eine Kette von Umstandsbeweisen wurde um dieselben gewoben, woraus hervorgeht, daß das saubere Bruderpaar an dem Einbruch des Postamtes in Fontanelle beteiligt war. Die ganze Angelegenheit wurde der Bundesbehörde zur weiteren Verfolgung übergeben.

Erhöhte Preise.

Der Rekordpreis für weisse Lammere wurde wieder übertraffen. Am Donnerstag morgen bezahlte Joe Casen, der Käufer für Armour, \$13.10 für eine Carladung Lammere, die Harvey Taggett von Norfolk, Neb., brachte. Die Tiere wogen durchschnittlich je 75 Pfund.

Farmer für strikte Prohibition.

Die hier tagenden Farmer von Nebraska hielten gestern ihre Beamtewahl ab und erwählten D. G. Smith von Kearney zum Präsidenten. (Eigentlich ist es, daß, trotzdem ein so großer Prozentsatz des Staates aus Deutschen besteht, nicht ein einziger Deutscher einen deutschen Namen trägt.) Es wurde ein Beschluß gefaßt, daß die Staatslegislatur derartige Gesetze annehmen sollte, welche eine strikte Durchführung der Prohibition sowohl dem Geiste wie dem Buchstaben nach verspricht. Ein Antrag, der die Errichtung eines neuen Staatskapitols anstelle des gegenwärtigen bauwürdigen befürwortet, wurde auf den Tisch gelegt.

Verlangt Schadenersatz.

Edna Lofgren, eine Musiklehrerin, 1017 südl. 23. Straße wohnhaft, hat einen Schadenersatzprozess in Höhe von \$7,670 gegen die Straßenbahn-Gesellschaft eingeleitet. In der Klageschrift gibt die Klägerin an, daß sie am 19. Oktober durch einen Wagen der Company angefahren und verletzt wurde.

„Bare Women“ im Farnam Theater.

„Bare Women“ dies wunderbare Wandelbild, diese Woche im Farnam Theater, ist für Jedermann von Interesse. Es zeigt die Schrecken des jetzigen Krieges und ist die mächtigste Friedenspredigt. Die Bewohner von Omaha haben Gelegenheit, dies wunderbare und erzieherisch wirkende Wandelbild zu populären Preisen im Farnam Theater zu sehen, während die Leute im Osten \$1 und \$2 dafür bezahlen. Es sollte sich daher niemand die Gelegenheit entgehen lassen, das Farnam Theater zu besuchen.

Neuigkeiten aus Iowa.

Aus Des Moines, Ia.

Der Germania Männerchor hatte am vorletzten Sonntag seine Beamtewahl, welche folgendes Resultat zeitigte: G. Uhlig Präsident; M. Wogenstein Vize-Präsident; A. Kessler Schatzmeister; R. Kamm Korrespondent; E. Widdrich Schriftf. Sekretär; G. Beckmann Finanzsekretär; W. Weiffinger, G. Sauer und R. Schlater, Mitglieder des Ausschusses; J. Luid Singwort, G. Witz Jahrenträger. Am Dankfesttag hatte der Verein ein Familienfest in seiner Halle veranstaltet, das recht gut besucht war. Alle Anwesenden amüsierten sich auf das Beste.

Eine große Heberausführung wurde am Sonntag vor acht Tagen Herrn und Frau Jensen zu Teil, als sie ganz unvorbereitet, die sämtlichen Mitglieder des Freundesclubs bei ihnen einfanden, um ihnen zu ihrem 35. Hochzeitstage ihre Glückwünsche darzubringen. Natürlich wurden die so plötzlich herbeigekommenen Gäste auf das Beste aufgenommen und bewirtet und alle verlebten einen höchst gemutigen Abend. Möge es Herrn und Frau Jensen bescheiden sein, noch recht viele Hochzeitstage und auch das goldene Hochzeitfest in ungetrübter Gesundheit zu begehen.

Ans Council Bluffs.

Als blinder Passagier verhaftet.

Leslie Herman, ein junger Mann, der angibt, in 2212 St. 12. Straße, Des Moines, Ia., zu wohnen, fiel von einem Wagen der Nordwestern Bahn, wobei ihm ein Fuß gerammt wurde. Er wurde in das Mercy Hospital gebracht und vom Countyarzt in Behandlung genommen.

Ingenieur bekommt Gehalts-erhöhung.

Der Rat der County-Superintendenten ernannte den bisherigen County-Ingenieur S. M. Howard für das Jahr 1917 wieder. Herr Howard verwalte sein Amt mit solcher Befriedigung für alle, die mit ihm und seiner Verwaltung in Verbindung kamen, daß er sogar eine Belohnung seitens der Hochschlags-Kommission erhielt. Die Superintendenten erhöhten sein Gehalt von \$1,800 auf \$2,500 das Jahr.

Ernennt seine Gehilfen.

Der ernannte County-Messor Fitzgerald hat Chas. Bello, Aid Branick, William Budley und Paul Mollner, sämtlich von der Südseite, zu Hilfs-Messoren ernannt. S. G. Counfeman wird als erster Assistent im Amte bleiben, ebenso die folgenden bisherigen Angestellten: Frank Mahoney, Joseph Stollund und Abner Kaiman, auch J. L. Ruth. Frank bleibt Stenographin und Offizier.

Der Aushungerungskrieg.

Beingt für England selbst Entscheidungen mit sich.

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt: Daß der Aushungerungskrieg, durch den England uns auf die Knie zwingen will, für seine eigene Bevölkerung, je länger er dauert, Entbehrungen und Leiden mit sich bringt, ging aus den Nachrichten der letzten Wochen über Lohnbewegungen und Streikbewegungen der Arbeiter, die dann regelmäßig mit dem Nachgeben der Unternehmer oder der Regierung endigten, deutlich hervor. Noch deutlicher wird die Not der Arbeiterbevölkerung durch eine Reihe von Einzelbeispielen gezeigt, die der „Gloria“, das Blatt des Sozialisten Blochford, dessen Sozialismus und Deutschtum eng verbunden war, mitgeteilt werden und die wir der „Deutschen Metallarbeiterzeitung“ entnehmen. In dem genannten sozialistischen jingostischen Blatt veröffentlicht A. M. Thompson folgende Wochenschau:

Viele meiner Bekannten, manche von ihnen sehr intime Freunde, sagen mir, daß sie seit vielen Wochen nicht mehr schlafen können, Fleisch zu kaufen. Wir haben auch das Zeugnis der Genossenschaftsgilde der Frauen (Women's Cooperative Guild), die die Lage untersucht hat. Wir geben einige Beispiele aus ihrem Bericht wieder: Botesja (London-Südwest), Frau und vier Kinder; der älteste Junge, 17 Jahre alt, ist an der Front. Sie kann für ihr jüngstes Kind keine frische Milch bekommen. Sie hat mit kondensierter Milch Versuche gemacht, aber das Kind erbrach sich. Sie sagt, sie habe seit Monaten kein Fleisch mehr auf ihrem Tische gesehen. „Wir fühlen uns glücklich, wenn wir Brot und Margarine haben. Ich werde oft hin- und hergerissen und möchte mich mal festsetzen.“

Brighton, Familie besteht aus Mann, Frau und 3 Kindern. Gesamte Wocheneinnahme 40 Mark. Wohnungsmiete 12.50 Mark. Versicherung 2 Mark. Nach den Ausgaben für Brot, Mehl, Margarine, Zucker, Tee, bleiben 5 Mark auf Fleisch, Gemüse, Seife, Soda, Kleider und Schuhe.

Canning Town (östliche Vorstadt von London), Familie besteht aus Frau und 6 Kindern. Der Mann dient und fiel im August. Pension 26.50 Mark. Miete 4.50 Mark, Versicherung 75 Pfg. Hauptnahrung: Brot, Kartoffeln, Margarine, Heferlöcher.

Stote-on-Trent, Arbeiter, Frau und 3 Kinder. Durchschnittliche Wocheneinnahme 20 Mark. Kostgänger zahl 15 Mark die Woche. Die älteste Tochter ist krank; der Arzt verordnet Milch, aber kann keine bekommen. Nur Sonntags Fleisch und Kartoffeln. Brot und Margarine Hauptnahrungsmittel.

West Hartlepool, Frau eines Soldaten, hat 3 Kinder; Kriegsflüchtling 23 Mark die Woche Wohnungsmiete 5 Mark. Fleisch einmal die Woche. Die Familie ist glücklich, wenn sie sich an Kartoffeln satt essen kann.

Thompson macht die nach diesen Beispielen etwas wunderbar anmutende, der Eigenart dieses Blattes aber entsprechende giftige Bemerkung: „Das ist die Lage. Es wird den Deutschen wenig nutzen, wenn sie erfahren, daß viele in unserem Volk unter Verhältnissen leben, die sprachlich sind und sogar schrecklicher sind als vor dem Kriege.“ Die „Metallarbeiterzeitung“ fügt hinzu, Thompson täte besser, als solche giftigen Bemerkungen zu machen, wenn er dazu befähigt, eine andere Bemerkung unter den britischen Arbeitern zu verbreiten. Daß die oben angeführten Beispiele nicht vereinzelt sind, geht auch aus Mitteilungen anderer Blätter, beispielsweise der „Daily Mail“, hervor. Wenn wir in Deutschland angefaßt der Knappheit, die niemand leugnet, und der daraus entstehenden Entbehrungen, uns den Willen zum Durchhalten fassen, so ist man in England, trotz seiner Seepotenzität und ohne Blockade, offenbar ungefähr an derselben Stelle angelangt. Das deutsche Volk aber weiß, daß es kämpft, weil seine Feinde, vor allem England, es auf seine nationale und politische Vernichtung abgesehen haben. Das englische Volk muß kämpfen, weil seine Staatsmänner eine Gelegenheit nicht verpassen wollten, einen von ihnen gefürchteten Mitbewerber ungefährlich zu machen. Die Note, die der Krieg, entgegen den frivolen Ankündigungen seiner Minister, England gebracht hat, werden sich, wie wir hoffen, in den kommenden Monaten noch weiter steigern, und die englische Regierung wird dann vielleicht merken, daß der Aushungerungskrieg, wie der militärische, nicht nur die eine Seite trifft, und daß eine Rechnung, die immer nur darüber spekuliert, wann der Segner am Ende seiner Kräfte angelangt sein wird, so lange eitel ist, als sie nicht auch feststellt, ob England selbst dann noch aufrecht stehen wird.

In einem Unfall von Geisteserregung ergriff die 39 Jahre alte Frau A. M. Nazzari von West Hoboken, N. J., ihr dreijähriges Schönges und sprang mit demselben aus dem Fenster der im 5. Stode gelegenen Wohnung; beide wurden schwer verletzt und starben bald darauf im Hospital in Weehawken. Frau Nazzari, die Gattin eines Baumeisters und Mutter von sechs Kindern, war infolge des „Kindersegen“ leidend und unter ärztlicher Behandlung. Als sie neulich mit der ältesten, 15 Jahre alten Tochter und dem jüngsten Kinde im Speisezimmer saß, sprang sie plötzlich auf, ergriff den auf dem Boden spielenden Kleinen und sprang aus dem Fenster. Die Tochter schrie um Hilfe und andere Hausbewohner, welche Mutter und Kind auf dem Bürgersteig fanden, ließen die Ambulanz des North Hudson Hospitals bringen, wo beide bald nach dem Eintreffen starben.

Mäckenien und Falkenhahn haben den Nummern Gelegenheit gegeben, wieder zu ihrer natürlichen Lebensweise zurückzukehren — zum Zigeunerleben.

John Bull bestellt keine Munition mehr bei seinen amerikanischen Freunden, weil er bar zahlen soll!

Ihr Weihnachts-Piano sollte diese Woche ausgesucht werden!

Ueberraschungs-Ablieferung auf Wunsch zu irgend einer Zeit gemacht. Dies ist ein Geschenk für das ganze Leben und sollte daher in aller Ruhe ausgesucht werden und es sind nur noch wenige Tage übrig, um in aller Gemütsruhe zu kaufen. Noch nie zuvor hatten wir zur Weihnachtszeit ein so vollständiges Lager aufzuweisen. Außer dem regulären Lager zeigen wir dieses Jahr auch bereits die neuen 1917 Modelle, wodurch sich die Ihnen bietende Auswahl noch bedeutend vergrößert.

Grand Pianos . . . \$450 und aufwärts
Player Pianos . . . \$348 und aufwärts
Erstklass. Uprights . . \$174 und aufwärts

Dies ist das Heim der berühmten Steinway, Weber, Emerson, Lindeman & Sons, Steger & Sons, Hardman, McWhitt und anderer eigenen führenden Schmoller & Mueller Pianos zu Fabrikpreisen, eine Erparnis für Sie von \$75 bis \$150.

Machen Sie sich Ihre eigenen Zahlungsbedingungen. Stahl und Pianobedeckung frei. Bästli Czer Piano vor Weihnachten — beginnt die Abzahlungen im Januar.

Unsere Spezial-Weihnachts-Offerte

Ein hochgelobtes 42-Stück Spezialservice absolut frei für jeden Käufer eines Instrumentes zum Preise von \$100 oder mehr.

Schmolter & Mueller Piano Co.

Das führende Piano Haus des Westens.

1311-13 Farnam Straße. Omaha, Neb.

Hauptquartier für Neolian Vocalions und Columbia Gramophons und allen in- und ausländischen Schallplatten.

Das generöse und würdige Geschenk eines Solitaires ist das präziseste, dauerhafte und anerkannteste aller Geschenke. Unter jeder dieser Ihnen ganz vorzügliche Auswahl in neuen Entwürfen. Bespricht unsere Preise und die Qualität unserer Waren mit denjenigen anderer Juweliers und Sie werden uns stets den Vorzug geben.

Frenzer
JEWELER
15th & DODGE

Herrliches Geschenk für unsere Leser für die Gewinnung eines neuen Abonnenten!

Die Fahrt der „DEUTSCHLAND“

Von Paul König
Kapitän des Untersee-Frachtschiffes „Deutschland“.

Erzählung der Reife des ersten U-Bootes von Bremen nach Baltimore und seiner Heimfahrt.

Das weltgeschichtliche Ereignis von dem kühnen Seefahrer in spannenster Weise geschildert. Das Buch wird sofort unter die Klaffter der See-Literatur eingereiht werden. Kein Fabelbuch kann sich mit ihm vergleichen.

In unterhaltendem Erzählertone wird dem Leser von dem Werden des Gedankens erzählt, von der Erbauung des Schiffes und von der Erregung der Abfahrt. Dann wird der erfolgreiche Durchbruch, an englischen und französischen Kriegsschiffen vorbei, die gefährlichen Abenteuer der Ozeanreise und die Ankunft in Baltimore geschildert, die Kapitän König zu einem Neben der Geschichte gemacht haben.

Reichlich hat der unerschrockene Kapitän den enthusiastischen Empfang verdient, der ihm bei seiner Rückkehr in Bremen bereitet wurde. Sein bemerkenswertes Buch wird bereits in sechs Sprachen gedruckt.

Dieses interessanteste Buch der Gegenwart wird nur unter alten Lesern kostenfrei zum Geschenk bereitgestellt, die uns einen neuen Leser mit \$5.00 auf eine jährliche Bestellung aufweisen.

Die Tribune verkauft auch das Buch zum Preise von \$1.25; mit Porto \$1.35.

Die Tribune hat mit den Herausgebern des Buches, der Dearth's International Library Co. das Abkommen geschlossen für den alleinigen Vertriebsrecht des Buches in dieser Gegend. Die Profite werden nach Vereinbarung mit Kapitän König dem Matrosen-Pensionsfond der Deutschen Ozean-Reederei zufließen. Das Werk ist reich illustriert. Leinen-Einband. Ein herrliches Weihnachtsgeschenk.

Man sende uns sofort einen Leser und sichere sich das unvergleichliche Buch.

Tägliche Omaha Tribune, Omaha, Neb.

Bestellzettel zu verwenden bei Einlieferung eines neuen Lesers. Einliegend finden Sie \$5.00 für die Zusendung der Täglichen Omaha Tribune auf ein Jahr an nachfolgenden neuen Leser. Senden Sie mir als Vergütung das Buch: „Die Fahrt der Deutschland“ von Paul König.

Name des neuen Lesers
Name des Einsenders
Ort und Staat
Adresse
Ort und Staat

5 Jahre an 1324 Farnam Straße.

TEETH WITHOUT PLATES A SPECIALTY

Wir befriedigen Sie oder Ihr Geld zurück

DR. McKENNEY sagt

Wir erlauben Sie, unsere Arbeit nach dem Fassungsvermögen, dem Aussehen und der Leistungsfähigkeit derselben, aber nicht nach dem Preis zu beurteilen, da wir Sie speziell auf Grund unseres zufriedenstellenden Dienstes als Kunden zu erhalten gedenken.

Beste Silber \$0c
Silber \$4
Gold-Kronen \$4

Wunderplatten \$5, \$8, \$10
Schwere Brillenarbeit \$4

McKENNEY Zahnärzte

14. und Farnam Straße. — 1324 Farnam Straße.
Telephon Douglas 2872.

Arbeiten von ausländischen Platten, Kronen, Brücken und Klammen in einem Tag erledigt.

Stunden: 8.30 B. M. bis 6.00 P. M.
Sonnabend und Sonntag bis 8 P. M.
Sonntag geschlossen.

Größe Untersuchung. — Keine Gebühren. — Damen-Behandlung.

Ueber Erziehung.

Der andere erziehen will, muß vor allem große Selbstsucht üben. Denn nur dann ist er, ganz abgesehen von seiner Befähigung für dies so überaus wichtige Amt, auch berechtigt dazu. Ein Recht legt aber zugleich eine Verantwortung auf, und je tiefer ein Mensch veranlagt ist, je schwerer er diese Verpflichtung empfindet, desto mehr wird er auch an sich selbst arbeiten.

Der erzieht, genießt aber auch ganz bestimmte Vorteile. Durch das Nachdenken über die einzuschlagenden Wege und die zu ergreifenden Mittel wird der Erzieher aus dem lauten Treiben der Welt zur Einsicht ins Gemütsleben veranlaßt, und die stillen Stunden der Sammlung ist sowohl für ihn als für seinen Zögling von Nutzen, wenn dieser Eindruck festgehalten wird.

Beil der Erzieher lernt, indem er lehrt, und weil er doch nicht nur mit Worten, sondern auch mit der Tat ein vorbildliches Leben führen soll, wird er, naturgemäß, geübt und veredelt.

Gerade in der Jetztzeit kommt es vor allem mit darauf an, unserer Jugend ein leuchtendes Beispiel zu geben und sie zur unerbittlichen Pflichterfüllung im Großen und im Kleinen hinzuleiten.

Dieses starke, alle Hindernisse besiegende Pflichtgefühl entsteht aber nicht von heute auf morgen; es muß früh in die Seele hineingepflanzt werden, und es muß dort gepflegt und zu immer größerer Entfaltung gebracht werden. Dann bringt es seiner Zeit auch herrliche Früchte hervor. Diese Früchte entschädigen für alle aufgewandte Mühe. Sie wird dem wahrhaft guten Erzieher im Gegenseit bei Annehmung des erstrebten und erreichten Zieles gering erscheinen. Ist doch das zum edlen Menschen herangereifte und seiner Tugend und Sorgfalt anvertraut gewesene Kind der Beweis seiner eigenen Tüchtigkeit. Der Erzieher leistet auch nicht allein seinem Zögling den größten Dienst für sein inneres und äußeres Wohlbefinden, auch seiner Person erweist er dadurch eine sehr hoch einzuschätzende Wohlthat. Denn im steten Umgang mit der lebensfrischen, gesund und froh aufwachsenden Jugend erhält er sich gesund und befehrungsfähig bis ins Alter.

Die Briten, Franzosen und Russen debattieren und reorganisieren, während die Deutschen einfach marschieren.

A Bottle of Sunny Brook

the PURE FOOD WHISKEY makes a fine XMAS GIFT

ALWAYS Acceptable and Appropriate. Will add cheer and make MERRY XMAS MERRIER

Grotte, Bros. Co.
816 Farnam St. OMAHA, NEB.

Ihre Feiertags-Einkäufe

sollten für Sie dieses Jahr mehr bedeuten als sonst. Die Wohlfahrts-Gesellschaften der großen Städte teilen uns mit, daß heute ein Dollar nicht mehr Waren kauft, als 45c vor zwei Jahren. Sie sollten daher bei Einkäufen besondere Vorsicht walten lassen und alles nachwägen. Sie sollten jedes fünf-Cent-Stück sparen. Verwenden Sie den Bestand bei den Einkäufen und rechnen nicht nur den Preis der Waren, sondern auch was es kostet, dieselben zu erhalten.

Hier in Ihrer eigenen Stadt, sozusagen vor Ihrer Haustüre haben Sie fünfzig Geschäfte, die die Preissteigerung kommen sehen und sich darauf vorbereiteten, so daß Sie alles nach Wunsch hier kaufen können, ohne erst einen Dime für die Straßenbahn zu veranschlagen und einen halben Tag Zeit zu verlieren. Die Waren, die Bedienung, die Preise sind im Bereiche aller und Sie können hier ebenso Spezialitäten als auch die gewöhnlichsten Lebensbedürfnisse erhalten.

South Omaha Business Men's Association

Verstärkt Euch bei Einkäufen auf die „Tägliche Omaha Tribune“.